

Wahrheit Freiheit Honorat Gedenken 2  
mit dem Anschluss der NSDAP in Prag am 20/6.39

Es ist für mich ein stolzes und glückliches Gefühl, dass ich hier in Prag zu meinen alten Kampfgefährten als freier Deutscher zu freien Deutschen sprechen kann. Eine Tatsache, die für Deutsche wie Tschechen in gleicher Masse gültig e i n e s sichtbar zum Ausdruck bringt: dass ein jahrhundertelanger Rechtsanspruch, den wir Deutschen immer vertreten und um dessen Erfüllung wir gekämpft und geblutet haben, endlich seine Erfüllung gefunden hat. Böhmen und Mähren, ehemals Länder des Reiches, haben ihre natürlichen Beziehungen zum deutschen Raum wiedergefunden.

Dass dieser Zustand ein endgültiger ist, dafür bürgt uns die Größe und Macht des Gross-

Teile, für Deutsche und Tschechen, geht es nun darum: auch das innere Verhältnis der beiden Nationen zueinander auf jene natürliche Form zurückzuführen, die nach aussen hin erreicht ist. Wir Deutschen sind bereit hiezu. Ein massgeblicher Teil der Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft aber, fällt der tschechischen Nation zu, von der wir erwarten, dass sie sich auf die Lebensgesetze ihres Daseins in Mitteleuropa besinnt und Anschauungen korrigiert, die bisher ihr Verhängnis waren und in Zukunft wieder ihr Verhängnis sein können, wenn die von uns gewünschte Umstellung nicht erfolgt.

Eines sei vorweggestellt: wir Deutschen den Zustand von heute, sofern er die innere Ordnung in den Beziehungen Böhmens und Mährens zum Reich betrifft, als endgültig und unabänderlich. Bei aller Achtung vor dem Volkstum der Tschechen und bei aller Bereitschaft mitzuhelfen, das Eigenleben des tschechischen Volkes zu sichern, werden wir es niemals wieder

Dass diese Erkenntnis nicht nur für uns,  
sondern vor allem auch für das tschechische Volk

...en möge, ist meine  
...tschechischen Volke  
... und ehrlichen Be  
... der Gesetze seines  
... hungen zu besitz  
... Lebensgesetzen widersp

Entscheidend w  
dass das Schicksal des  
wechselnden Auf und Ab

war an das Schicksal der deutschen Nation  
Perioden des Aufstiegs oder Niederganges  
bestimmt waren, ob freundschaftliche oder  
liche Beziehungen die beiden Völker trenn

Gegensätze zu den Lebensinteressen des Deutschen Reiches oder Volkes treiben liess.

All dies aber erscheint mir überflüssig. Denn lebendiger als die Bilder der historischen Vergangenheit muss im Herzen eines jeden Tschechen das Erlebnis der letzten 20 Jahre vorhanden sein. Es gibt keine eindringlichere Sprache als den Ablauf dieser letzten tragischen Episode der tschechischen Geschichte, bei der sich verhängnisvoller als in allen anderen Abschnitten tschechischer Vergangenheit der Versuch gerächt hat, das tschechische Volk

den politischen Kurs seines Systems. Auch  
Zeitpunkte noch war ihm, dem blinden Masse  
Deutschen, die Erfüllung einer längst frag  
gewordenen Bündnisfunktion gegen Deutschla  
als das Bestreben, den e  
Volk auf seine durch ein  
begründeten Basengeset  
wenn es Bensch möglich  
land einer neuen Weltpol, dessen Ausmaßverteilung  
nicht gewachsen sei, wusste ihm eines klar sein:  
nämlich, dass der eigene Staat und das eigene Volk  
in Falle eines beaufineten Zusammenstoßes so oder

vollkommen gleichgültig war. Unsere Forderungen wurden nicht gehört und Benesch trieb sein Spiel zu Ende, indem [redacted] die Feder in der Hand hatte, sondern nur nur [redacted] diese verzweifelte Bluffs. [redacted] nicht ewig unerklärlich bleiben, [redacted] ngen konnte, sein eigenes Volk [redacted] gegenüber allen Tatsachen und es in eine Lage zu führen, die, wäre es auf der anderen Seite nicht eine Staatsführung mit der Grosszügigkeit und Menschlichkeit des Nationalsozialismus gegenübergestanden, sehr leicht zu einem anderen Ende hätte führen [redacted] ist. Wer der Grossart der [redacted] werten festhalten an dem Grundsatz, der uns die [redacted] erweist ist es zu danken.

die gegen das Deutsche Reich, gegen das deutsche Volk und nicht zuletzt gegen uns Sudetendeutsche in diesem Gebiete aufgestapelt war. Die Rüstung ist bereits weggeräumt. Aber gefällig will man mancherorts nicht anerkennen. So will diese Rüstung den nationalen Kräften dienst und keine Kampfansage an den Führer, seine Entscheidungen und seine unantastbaren Sicherungen

bedeutet, geht es an den gegenwärtigen Verhältnissen in dieser oder jener Weise die Rüstung. In diesem Land die

restlos liquidiert ist. Wir können Vertrauen  
den Aufbaukräften im Reichsprotectorat nur  
wenn [redacted] mit den Zerstörungen  
fertig [redacted] erkennen können, die  
Stärke [redacted] Volkes nicht in [redacted]  
in Kon [redacted] spielen und passive  
liegt, sondern im Positiven, in der Ehrlichkeit in  
der Annäherung und in einer lang genug vernachlässigten  
Aufbauarbeit.

Das Ergebnis der Politik Beneschs stellt  
das tschechische Volk für die Wahl von Benesch zu

irreführenden Heroismus verlieren, der blind ist  
gegenüber der neuen Lage in Europa. Kam Benesch  
Intrigenspiel in Ave Bonaparte zu Paris um fast  
100 Jahre zu spät, weil die Zeit der kleinen Staaten,

Größe des Staatsfehlers  
men und Mägen.

geschlossenen Volkswirtschaften möglich. Vielleicht  
einst  
war diese Art der Zusammenarbeit für die Tschechen  
aus dynastischen Gründen viel gefährlicher als  
heute, da ihnen ein, jedes Volkstum respektierende,  
stolzes und rechtliches Volk in bewundernswürdiger  
Disziplin, Arbeit und Leistung als Partner gegenüber  
steht. Deutschland in seiner Größe von heute will

hi gerichtet werde

von leben, ist nicht

kannte

solange

Gleich

und er

Niemand verlangt von ihnen, dass sie selbst die gleichen Lebensformen und Überzeugungen annehmen, wie wir sie lieben. Es sei ihnen unbehagen, ob sie den demokratischen Atomismus oder die Ideale der französischen Revolution, oder die Hetzlehre des volkozersetzenden Marxismus hochhalten wollen. Der Nationalsozialismus ist eine rein deutsche, durch Geschichte und Art bedingte Weltanschauung, dass wir weit davon entfernt sind sie anzubieten, geschweige denn aufzudrängen. Wenn aber Demokratie, Liberalismus oder Marxismus oder vielleicht auch ein falsch verstandenes oder falsch nachgeahmtes Führungs-

system in diesen Chaos Unordnung schaffen sollte, dann wird von uns Ordnung gemacht.

Ihr meine Kameraden und Kameradinnen, seid nun nach kurzer Zeit der Trennung, von Oktober 1938 bis zum März 1939 wie einst in der Kampfzeit mit den Kameraden vereint, denen der Führer vor Euch die Freiheit schenken konnte. Ihr seid auf diesem Boden nicht eine schwache Minderheit, sondern Träger des deutschen Hohnzeichens von Partei und Staat! Ihr seid Kämpfer des nationalsozialistischen Bewegung und Soldaten des Führers. Ihr müsst nicht mehr verbergen, was ihr <sup>20510</sup>fühlt, denkt und liebt. Ihr müsst nicht mehr dulden, dass jeder beliebige Zeitungsschreiber herabsetzen kann, was eure Überzeugung ist. Wer Euch verunehrt oder angreift, greift das Reich an. 80 Millionen stehen gegen ihn.

Als ihr mit mir und unter meiner Führung, um das Recht der "Ariat gekämpft habt, war unsere stärkste und wirksamste Waffe die Disziplin. Das Ringen um Sein oder Nichtsein ist zu Ende; nicht aber

der Kampf.

Welche Formen er inner annehmen mag: Eines bleibt für Euch als alte "Henleinovei", wie als freie Nationalsozialisten oberstes Gesetz: Disziplin! Wer das Hoheitszeichen der Partei oder die Uniform einer nationalsozialistischen Gemeinschaft trägt, übernimmt Pflichten, deren er sich gerade auf diesem Boden als Repräsentant des nationalsozialistischen Deutschlands zu jeder Stunde bewusst sein muss.

Immer und überall sollt ihr frei Euer Bekenntnis ablegen. Setzt Euch aber selbst, und das was ihr repräsentiert, nicht dadurch herab, dass ihr undiszipliniert seid und Euch einbildet Politik zu treiben, wenn ihr das andere Volk ungebührlich herausfordert. Politik macht der Führer! Wir alle haben, jeder auf seinem Posten, im privaten wie im öffentlichen diese auf s

Das tschechische Volk kann leben und blühen,  
wenn es unerfüllbare Träume aufgibt und sich frei-

g dem Lebensgesetz

haben. Es wird ver-

ein Lebensgesetz ver-

Ihr, meine Parte-

inne nationalsozial-

teste des Lebensges-

und wirken. Die Erd-

bedeutet nicht Wohl-

n. Es fordert Arbeit

und Haltung, Einsatz

undung, die Euch, m-

er Geschichte vorge-

be, die Euch als W-

st. Das ist die Be-

die Volk und Führer vo



Folge 154

Fortsetzung von

Landesdienst Sudetengau.

Folge 154

Blatt C

28. Juni 1939.

V\_o\_r\_v\_e\_r\_s\_a\_n\_d\_.

Achtung! Sperrvermerk!

Fortsetzung von Blatt B

V o r v e r s a n d . . . Achtung! Sperrvermerk!

Fortsetzung von Blatt C

Ich weiß, daß euch noch allerlei Sorgen, vor allem wirtschaftlicher und sozialer Art, bedrängen. Ich weiß auch, daß man vielfach gegen euch noch mit den alten Methoden vorgeht, von denen einst das gesamte Sudetendeutschtum bedroht war. Die Zeit der Probe und des guten Willens wird nicht allzulange währen. Gegen bösen Willen wird radikal durchgegriffen. Ihr steht auf exponiertem Posten. Aber ihr steht nicht allein, ihr seid nicht verlassen. Hinter euch stehen wir, eure Kameraden. Euch schützt Deutschland und sein großer Führer.

Ihr, meine Parteigenossen, sollt und werdet im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung und Lebenshaltung im Geiste des Lebensgesetzes dieses Raumes handeln und wirken. Die Erfüllung dieses Lebensgesetzes bedeutet nicht Wohlergehen und müheloses Genießen. Es fordert Arbeit und Leistung, Gesinnung und Haltung, Einsatz und Opfer!

Das ist die Sendung, die euch, meine Kameraden, in diesem Raume von der Geschichte vorgezeichnet ist. Das ist die Aufgabe, die

euch als Nation  
 Schloß Konrad  
 Rede, "die Vo

Br/Br

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 3. September 1940.

42

XV P 1300

Archiv des Staatssekretärs beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

A. I. 2.

J. P.

In der Anlage übersende ich einen Abdruck der  
Ansprache des Herrn Reichsprotectors vor den Vertre-  
tern der deutschen und tschechischen Presse am 2. Sep-  
tember 1940 zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage:  
gez. Dr. v. Gregory

Beglaubigt:

Anlage.

J. P.

St. G. IX C - 1/40.

Ansprache des Herrn Reichsprotectors im Czerninpalais

vor den Vertretern der deutschen und tschechischen  
Presse des Protektorats am 2. September 1940.

Meine Herren!

Ich habe Sie heute zu mir gebeten, um Ihnen  
 massgebenden Vertretern der Presse des Protektorates geg  
 einige allgemeine, richtunggebende Ausführungen zu mache  
 ben die Aufgabe, den Millionen Ihrer Leser das grosse Ze  
 hen nahe zu bringen und ihnen ständig das richtige Bild  
 zu vermitteln. Vor allem aber gehört es zu Ihren Pflichten  
 ölkering die Massnahmen der Führung zu erklären, um da  
 richtige Einstellung zu allen Erfordernissen des Krieges  
 Die Bedeutung des journalistischen Berufstandes wird  
 diesem Krieg in besonderem Masse anerkannt. Der Verbin  
 dungsleiter mit der politischen und militärischen Füh  
 rung und durch die zur Verfügung stehenden modernen  
 Mittel gewährleistet. Vom ersten Tage des Krieges an ist  
 der Leiter im Grossdeutschen Reich so rechtzeitig und gründ

lich unterric  
 seine Arbeit  
 gegeben wurde  
 Fundament für  
 richtige Voll  
 heit und zur  
 und dem Volk  
 schen und ts

Zusammenlebens. Diese unverrückbare Treue gegenüber dem Volksganzen muss jedoch auch mit dem ruhigen und fruchtbringenden Zusammenleben mit den Angehörigen des Volkes, mit welchem uns unsere geographische Lage und eine Jahrhunderte alte Geschichte aufs engste verknüpft haben, das ist des deutschen Volkes, Hand in Hand gehen.

Die Zeit, die wir durchleben und die an Grösse wohl kaum von irgendeiner der Epochen, die die Welt je sah, übertroffen wird, verlangt von jedem unserer Volksangehörigen unbedingte Dis-